

## Highlights zum Auftakt von THEATERLUST2: SONNENBRAND

**Ultima Vez / Wim Vandekeybus (BE)**

**NIEUZWART (NEUES SCHWARZ)**

**Aufführungen:** 28. und 29. Juli 2009, 21.00 Uhr

**Publikumsgespräch:** 29. Juli 2009 (im Anschluss an die Vorstellung)

**Gebärdensprachdolmetsch:** 29. Juli 2009

**Ort:** AEC Main Deck, Hauptstraße 2, 4040 Linz

[http://www.linz09.at/de/projekt-2398098/nieuwzwart\\_neues\\_schwarz.html](http://www.linz09.at/de/projekt-2398098/nieuwzwart_neues_schwarz.html)

In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung.

Das Main Deck des Ars Electronica Centers bietet ein außergewöhnliches Ambiente für die Eröffnung von THEATERLUST2: SONNENBRAND mit der neuen Produktion von *Wim Vandekeybus*, NIEUZWART (NEUES SCHWARZ). Der flämische Choreograf ist seit 20 Jahren an vorderster Front des zeitgenössischen europäischen Tanzes. *Vandekeybus'* Arbeit ist bekannt für seine Energie und dem Fokus auf Bewegung über das physische Vokabular klassischen Tanzes hinaus. Die Musik dieses Werkes kommt von Mauro Pawlowski, Sänger und Gitarrist der Band Deus, der mit zwei anderen Musikern live performt. Wim Vandekeybus wird mit seiner Kompanie Ultima Vez auch Workshops, als Teil der diesjährigen ACADEMY OF THE IMPOSSIBLE leiten.

Regie, Choreografie / Bühnenbild // Wim Vandekeybus

Komposition // Mauro Pawlowski

Text // Peter Verhelst

Künstlerische Assistenz / Dramaturgie // Greet Van Poeck

Bewegungsassistenz // Iñaki Azpillaga

Zusätzliche Bewegungsassistenz // Germán Jauregui

Styling // Isabelle Lhoas assistiert von // Frédéric Denis

Licht // Alban Rouge, Wim Vandekeybus

Ton // Benjamin Dandoy

Technischer Direktor / Inspizient // Ralf Nonn

Leinwand // Johan Daenen

Beratung Bühnenbild // Ultima Vez & Johan Daenen

Übersetzung // Ina Rilke

Entstanden mit und präsentiert von // Tanja Marín Friðjónsdóttir, Dawid Lorenc, Bénédicte Mottart, Olivier Mathieu, Máté Mészáros, Ulrike Reinbott, Imre Vass, Kylie Walters, Gavin Webber

Live-Musiker // Mauro Pawlowski, Elko Blijweert, Jeroen Stevens

Eine Produktion von Ultima Vez (Brüssel, BE) in Koproduktion mit KVS (Brüssel, BE), Théâtre de la Ville-Paris (FR), Mercat de les Flors (Barcelona, ES), PACT Zollverein / Choreographisches Zentrum NRW (Essen, DE), Le manège.mons/Centre Dramatique

(Mons, BE). Mit freundlicher Unterstützung der Flämischen Regierung & der Flämischen Gemeinschaftskommission der Region Brüssel-Hauptstadt (BE).

**Wim Vandekeybus** ist Regisseur, Choreograf, Schauspieler und Fotograf. Nach einer zweijährigen Zusammenarbeit mit Jan Fabre schuf er seine eigene Arbeitsstruktur – Ultima Vez, spanisch für „Letztes Mal“. Für seine erste Performance, die 1987 uraufgeführte Produktion WHAT THE BODY DOES NOT REMEMBER, wurde Vandekeybus in New York mit dem Bessie Award ausgezeichnet. Seither folgten zahlreiche international erfolgreiche Produktionen, bei denen Musik immer einen wichtigen Impuls darstellt. Die Musik seiner Stücke kam unter anderem von Peter Vermeersch, Thierry De Mey, David Byrne, Marc Ribot, Charo Calvo, Eavesdropper und David Eugene Edwards. Mit radikal physischen Ausdrucksformen setzt Ultima Vez neue Maßstäbe im zeitgenössischen Tanz.

**Cie. Willi Dorner (AT)**

## **ABOVE UNDER INBETWEEN**

**Uraufführung:** 31. Juli 2009, 19.30 Uhr

**weitere Vorstellung:** 1. August 2009, 19.30 Uhr

**Dauer:** 60 Minuten

**Ort:** Beethovenstraße, 4020 Linz

[http://www.linz09.at/de/projekt-2398091/above\\_under\\_inbetween.html](http://www.linz09.at/de/projekt-2398091/above_under_inbetween.html)

*Willi Dorner* bringt in dieser neuen, multi-disziplinären Kollaboration mit der Bühnenbildnerin Katharina Heistinger und dem Komponisten Bernhard Lang Tanz in die Straßen von Linz. Dorners Faszination für die Kraft der Körper als Skulpturen zeigte sich bereits in Arbeiten wie der Outdoor-Performance BODIES IN URBAN SPACES, die die ZuschauerInnen durch mehrere Stadtteile führte und den Blick auf ungewöhnliche Weise auf vertraute Architektur lenkte. ABOVE UNDER INBETWEEN, eine Weiterentwicklung von BODIES IN URBAN SPACES, fokussiert nun auf das Private, die Wohnung und deren Gestaltungselemente. Durch die widersprüchliche Nutzung vertrauter Elemente und die Verlegung der Aktivitäten in den öffentlichen Raum eröffnen sich neue, differenzierte Wahrnehmungsmöglichkeiten unserer alltäglichen Lebens- und Bewegungsgewohnheiten.

Choreografie / Konzept // Willi Dorner

Bühne / Installation // Katharina Heistinger

Musikkonzept / Komposition // Bernhard Lang

Audio-Software-Entwicklung // Thomas Musil, IEM/KUG

Visual-Interface-Software-Entwicklung // IOhannes m zmölnig, IEM/KUG

Kostüme // Lisa Rastl

Produktionsleitung // Eva Straka

Mit // Megan Bridge, Tomas Danielis, Sebastian Gec, Asa Odemark, Michael O'Connor, Anna Reitbauer, Esther Steinkogler

Eine Produktion der Cie. Willi Dorner in Koproduktion mit Linz09. Gefördert vom Kulturamt der Stadt Wien, Dance Advance, an artistic initiative of the Philadelphia Center for the Arts and Heritage.

Mit herzlichem Dank an die BewohnerInnen der Beethovenstraße 25.

**Willi Dörner** studierte am Konservatorium der Stadt Wien, Fortbildungen u. a. an der Erick Hawkins School for Dance in New York und der School for Body-Mind Centering in Developmental Movement, Movement Research (NY). Außerdem Contact Improvisation bei Andrew Harwood, Dani Lepkoff und anderen sowie Training in Releasetechnik bei Irene Hultman und Stephen Petronio. Tanzte bei Cie. Nina Martin, New York, und Cie. IDA Mark Tompkins, Paris. Seit 1999 zertifizierter Lehrer für Alexandertechnik. Mit seinen Produktionen gastierte er bei namhaften internationalen Festivals, wie dem ImPulsTanz Festival Wien und auf nationalen und internationalen Bühnen.

## Third World Bunfight / Brett Bailey (ZA)

### HOUSE OF THE HOLY AFRO

**Aufführungen:** 30. und 31. Juli 2009, 21.00 Uhr

1. August 2009, 21.00 Uhr

**Dauer:** 90 Minuten

**Ort:** Asphalt-Stockplatz bei VOEST Brücke Urfahr, 4040 Linz

[http://www.linz09.at/de/projekt-2398094/house\\_of\\_the\\_holy\\_afro.html](http://www.linz09.at/de/projekt-2398094/house_of_the_holy_afro.html)

HOUSE OF THE HOLY AFRO ist ein Tempel moderner afrikanischer Lebensfreude – eine genreübergreifende Show, in der Gospel, Poesie und Tanz in einer Explosion von Farbe, Rhythmus und Ausgelassenheit aufeinandertreffen. Dieser Nachtclub, einzigartig inszeniert von *Brett Bailey*, vereint drei der heißesten Acts Südafrikas, die erfinderische Performance-Kompanie *Third World Bunfight*, den angesagten Klub-Poeten *Odidi Mfenyana*, der als MC auftritt und *DJ Dino Moran*, einen Pionier der Afro-Fusion Musik, der auf Events wie PACHA (Ibiza), MINISTRY OF SOUND (London) und TANK (Sydney) Headliner war. Choreografiert von *Natalie Fisher* bieten sieben TänzerInnen und SängerInnen auf der Bühne hemmungslose und energetische Dynamik in dieser kühnen Verschmelzung von Urbanem und Traditionellem, von rau gesungenem Gospel und pulsierenden House Beats, von Slam-Poetry und Afro-Pop. Daraus entsteht eine explosive Nacht starker Rhythmen, anschwellender Klänge und fremdartigen, respektlosen Kitsches.

Regie / Dramaturgie // Brett Bailey

Text // Odidi Mfenyana, Brett Bailey

Choreografie // Natalie Fisher

Technischer Leiter // Kobus Rossouw

Inspizient // Justin Green

Mit // Odiva, DJ Dino Moran, Nomadlozi Cibi, Bongile Mantsai, Terence Nojila, Asanda Nongalaza, Xoliswa Tom, Ndumi Zweni

Eine Produktion von Third World Bunfight.

Mit herzlichem Dank an den BSV Land OÖ Stocksport.

**Third World Bunfight**, gegründet 1996, ist eine südafrikanische Performancegruppe, die vom Theater-Multitalent Brett Bailey nach längerem Aufenthalt bei traditionellen Heilern im Osten Südafrikas ins Leben gerufen wurde. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf provokativem, einzigartigem Theater, das wiederholt afrikanische Stereotype herausfordert, sei es in Inhalt, Form, Musik oder Design. Die PerformerInnen der Gruppe sind ausschließlich schwarz und werden in Workshops trainiert, um die individuellen Fertigkeiten zu verbessern. Auch die Beschäftigung der KünstlerInnen aus vormals benachteiligten Gemeinden ist ein essentieller Punkt des Konzeptes von Third World Bunfight.

**Potatello Kompanii /Amateur Theater OÖ (AT)**  
**DA DEUFÖ**

**Uraufführung:** 1. August 2009, 20.30 Uhr

**weitere Vorstellungen:** 2. bis 5. August 2009, 20.30 Uhr

**Dauer:** ca. 90 Minuten

**Ort:** Franz-Josef-Warte am Freinberg, 4020 Linz

[http://www.linz09.at/de/projekt-2398092/da\\_deufoe.html](http://www.linz09.at/de/projekt-2398092/da_deufoe.html)

Der Freinberg über Linz ist eine natürliche Bühne, die einen beeindruckenden Blick über die Donau und die Stadt bietet. Früher war dies der Galgenberg, der Ort für öffentliche Exekutionen. Die *Potatello Kompanii* des Regisseurs *Christian Suchy* und der Puppenspielerin *Gerti Tröbinger* nähert sich der dunklen Seite des Berges, um für Linz09 ein außergewöhnliches Stück Volkstheater im Freien zu schaffen. Die Geschichte dreht sich um die Figur des „deufös“ – des Teufels – und den unheilvollen Einfluss, den seine angebliche Existenz auf die menschlichen Handlungen in Linz und Oberösterreich hatte. Diese Musik-Theater-Inszenierung präsentiert ein Ensemble lokaler AmaterschauspielerInnen.

Bequemes Schuhwerk von Vorteil.

Regie // Christian Suchy  
Musikalische Leitung // Norbert H. Suchy  
Figuren / Kostüme // Gerti Tröbinger

Eine site-specific-volkstheater Produktion von Amateurtheater Oberösterreich und IMAGO-Szene Wels in Koproduktion mit Linz09 und dem internationalen Welser Figurentheaterfestival.

Die Kerngruppe der **Potatello Kompanii** setzt sich aus professionellen Theaterschaffenden der österreichischen freien Szene zusammen, AmateurlInnen auf hohem schauspielerischen Niveau komplettieren das Ensemble. Die Kompanie (vormals: IMAGO-Welser-Figuren-Theater-Ensemble) wurde 2001 zum Zwecke der ersten Eigenproduktion des „Internationalen Figurentheaterfestivals der Stadt Wels“ mit dem Thema „Grenzgänger, Interaktionen“ gegründet. Das Ergebnis war die Theaterproduktion POTATELLO, mit der die Gruppe vier Jahre lang international unterwegs war (Österreich, Italien, Belgien, Slowakei, Kanada). Auch auf seinen Tourneen feierte das nonverbal erzählende Stück große Erfolge. Unter der künstlerischen Leitung von Christian Suchy definiert die Gruppe das Volkstheater neu und unkonventionell. Angesiedelt zwischen Mime (Bewegungstheater), Figurentheater, Musiktheater und Tanz ist der Stil der Gruppe keinem Genre eindeutig zuordenbar, sondern repräsentiert die „Handschrift“ des künstlerischen Leiters. Die Nähe zum Volkstheater zeigt sich in der gewählten Theatersprache (expressive Körpersprache und Figuren, reduzierte bis gar keine Worte oder Dialekttexte, Musik), worin auch lose Verknüpfungen zu historischen Volkstheaterformen wie der Commedia dell' Arte oder dem Altwiener Volkstheater gesehen werden können.



**Theater Hausruck (AT)**

## **A HETZ oder DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHLICHKEIT**

**Uraufführung:** 29. Juli 2009, 20.00 Uhr (Vorstellung bereits ausverkauft)

**weitere Vorstellungen:**

30. Juli 2009 (Vorstellung bereits ausverkauft)

31. Juli bis 2. August 2009, 20.00 Uhr

5. bis 9. August 2009, 20.00 Uhr

12. bis 16. August 2009, 20.00 Uhr

**Publikumsgespräch:** 2. August 2009 (im Anschluss an die Vorstellung)

**Treffpunkt:** Parkplatz der Firma TorteC Brandschutzstore GesmbH, Imling 10, 4902 Wolfsegg (Busse stehen ab 19.30 Uhr bereit, Parkplätze vorhanden)

<http://www.linz09.at/de/projekt->

[2398090/a\\_hetz\\_oder\\_die\\_letzten\\_tage\\_der\\_menschlichkeit.html](http://www.linz09.at/de/projekt-2398090/a_hetz_oder_die_letzten_tage_der_menschlichkeit.html)

[www.ahetz.at](http://www.ahetz.at)

*Theater Hausruck* etablierte sich mit seinen epischen Arbeiten schnell als signifikantes Element im oberösterreichischen Theatersommer, mit Texten von Franzobel und Inszenierungen von Georg Schmiedleitner für den Kohlebrecher in Zipf. A HETZ oder DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHLICHKEIT führt den sozialen und politischen Fokus ihrer frühen Arbeiten weiter, dehnt diesen aber in die Gegenwart und in eine aufregende neue Form. Es verspricht eine Jagd durchs Land, mit Fahrzeugen und zu Fuß, und bringt das Publikum in direkten Kontakt mit dem großen Thema unfreiwillige Migration.

„Wir machen politisches Theater – Uraufführungen, in denen wir den Finger in offene Wunden legen und das Publikum fordern“ Regisseur *Georg Schmiedleitner*.

Regie // Georg Schmiedleitner, Chris Müller

Text // Franzobel

Bühnenbild // Stefan Brandtmayr mit Studierenden der Kunstuniversität Linz

Kostümbild // Cornelia Kraske

Musik // Rupert Schusterbauer

Mit // Maschek, Maria Hofstätter, Franz Froschauer, Laiensemble des Theater Hausruck

Eine Produktion des Theater Hausruck in Koproduktion mit Linz09 und der Volkshilfe OÖ.

### **Theater Hausruck - Zeitgeschichte Theater gegen das Vergessen.**

Im Juni 2004 gründeten theaterbegeisterte AktivistInnen den Verein „Theater im Hausruck“ und starteten mit dem Thema Bürgerkrieg 1934. Unter ihnen Regisseur Georg Schmiedleitner, Autor Franzobel, TV-Star Karl Markovics, Schauspieler Franz Froschauer, Burgtheatermimin Stefanie Dvorak und viele mehr. Franzobel und Georg Schmiedleitner verwoben die „Funde“ der theaterarchäologischen Reisen schließlich in Text und Inszenierung des Stückes „HUNT oder DER TOTALE FEBRUAR“, zu dessen Gelingen 250 LaiendarstellerInnen und freiwillige HelferInnen aus der Region beitrugen. Beinahe 15.000 begeisterte BesucherInnen sahen das Erfolgsstück über die Aufarbeitung des Bürgerkrieges in der Hausruckregion. Gleich zweimal erging der Wiener Theaterpreis Nestroy an „HUNT“. Für „A HETZ“ sprengt das Theater Hausruck den gewohnten Aufführungsraum, zum ersten Mal ist der Kohlebrecher in Wolfsegg nicht alleiniger Schauplatz. Erlebnisort ist vielmehr die Strecke, der Weg, die Reise und einige ausgewählte Orte und Schauplätze, die so zum Symbol der thematischen Auseinandersetzung werden. Die ZuschauerInnen werden in arrangierten Reisebussen während der Fahrt von Schauplatz zu Schauplatz mit Informationen und szenischen Situationen konfrontiert und geraten in verschiedene Konstellationen.